



Gemeinde aktuell ■

VG: Die Schule ruft

Anmeldungen für die Schule

Für das Schuljahr 2019/20 findet die Schulanmeldung für Happurg in der Grund- und Mittelschule Happurg am Dienstag, 9. April, ab 9 Uhr statt. Die Schulanmeldung für Alfeld findet am Mittwoch, 10. April, von 11.30 bis 13 Uhr in der Grundschule Alfeld statt. Anzumelden sind alle Kinder, die im Schulsprenkel Happurg oder Alfeld wohnen und zwischen 1. Oktober 2012 und 30. September 2013 geboren sind, sowie Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt worden sind – der Zurückstellungsbescheid ist bei der Wiederanmeldung vorzulegen –, und Kinder, die für das Schuljahr 2019/20 zurückgestellt werden sollen. Auf Antrag der Eltern können Kinder angemeldet werden, die in der Zeit vom 1. Oktober 2013 bis einschließlich 31. Dezember 2013 geboren sind. Diese Kinder gelten nicht als vorzeitig eingeschult und müssen sich keinem Test unterziehen. Es muss aber aufgrund ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung zu erwarten sein, dass sie mit Erfolg am Unterricht teilnehmen können. Ebenfalls können Kinder angemeldet werden, die nach dem 31. Dezember 2013 geboren sind. Diese Kinder müssen sich einem Test des staatlichen Schulpsychologen unterziehen und werden aufgrund des schulpsychologischen Gutachtens gegebenenfalls in die Schule aufgenommen. Die Erziehungsberechtigten kommen mit ihrem Kind persönlich zur Schulanmeldung und bringen Geburtsurkunde oder Familienstammbuch, Bestätigung des staatlichen Gesundheitsamtes über die Teilnahme am Seh- und Hörtest, Bestätigung über die Teilnahme an der Früherkennungsuntersuchung U9 oder einer schulärztlichen Untersuchung sowie schulinterne Formulare (Aufklärung über das Infektionsschutzgesetz, Antrag Fahrausweis) mit.



Den Friedhof im Blick

Es gehört schon eine gehörige Portion Idealismus dazu, wenn man 40 Jahre eine Tätigkeit ausübt, für die es Jahr für Jahr „nur“ einen Blumenstrauß und Dankesworte gibt. Anneliese Neidiger aus Schupf hat diesen Idealismus. Seit 40 Jahren kümmert sie sich um die Schupfer Friedhofskapelle und begleitet seitdem alle Beerdigungen.

Neidiger ist wie ein wandelndes Archiv. Kaum fällt im Gespräch mit Happurgs Bürgermeister Bernd Bogner ein Name aus der Vergangenheit, weiß sie schon das Datum der Beerdigung und meistens auch noch das Alter des Verstorbenen. Beim Nachschlagen in einem großen alten Buch findet sie die Bestätigung. Fein säuberlich ist hier seit Jahrzehnten jede Beerdigung mit Namen, Alter und Datum eingetragen.

Übernommen hat Neidiger die Tätigkeit, als ihre Vorgänger sich altersmäßig nicht mehr dazu in der Lage sahen. Wie sie selbst erzählt, musste sie schon überlegen, ob sie das überhaupt kann und möchte. Der Umgang mit den toten Menschen erschien ihr zunächst nicht einfach. Aber sie fand sich rasch in diesen „Job“ ein.

Wenn sie von den Anfangszeiten erzählt, könnte man meinen, es lägen viele Generationen dazwischen. Und doch sind es nur 40 Jahre. Vieles hat sich seitdem verändert. Die Arbeit ist durch die Tätigkeit von professionellen Bestattungsunternehmen wesentlich leichter für sie geworden. Früher mussten die Gräber noch mit der Hand ausgehoben werden.

Und dennoch gibt es auch heute noch Tätigkeiten, bei denen Anneliese Neidiger unverzichtbar ist. Sie reinigt die Halle, verständigt die Kreuzträger, kümmert sich ums Läuten, organisiert die Sargträger und sperrte über lange Zeit auch die Friedhofshalle auf und zu. Bei jeder Beerdigung ist sie persönlich anwesend.



Bürgermeister Bernd Bogner überreichte Anneliese Neidiger Blumen als Dank für ihre langjährige Tätigkeit.

Foto: M. Münster

Erlebt hat Neidiger in diesen 40 Jahren vieles – große Beerdigungen, wenn etwa ein junger Mensch bei einem Unfall ums Leben kam oder ein ehrwürdiger Gemeinderat starb. Es habe Jahre gegeben, da gab es in Schupf mehrere Beerdigungen in einem Monat, aber auch Jahre, in denen nur eine Bestattung stattfand.

Für ihre Tätigkeit erhielt Anneliese Neidiger auch heuer wieder einen weihnachtlichen Blumenstrauß und Dankesworte. Aber zum 40-Jährigen hatte Bürgermeister Bernd Bogner auch einen Gutschein und eine Urkunde mitgebracht. Mit seinen Dankesworten kam auch gleich die Bitte nach der Fortführung der Tätigkeit, mindestens noch einmal zehn Jahre, wie er hofft.

Text: M. Münster

Aufgepasst

Hilfe für Afrika

Wer gebrauchte Brillen, Brillengläser, Brillengestelle, Etuis, Brillentücher oder Kuscheltiere übrig hat, der kann diese gerne an die Aktion „Africa – Luz“ spenden. Die Helfer dort arbeiten alle ehrenamtlich. Rückfragen und Abgabe bei Sonja Lehnerer, Rosenmühle 1 in Alfeld, Tel. 0175/8390258.

Termin ■

Senioren treffen sich

Die Gemeinde und Kirchengemeinde Alfeld veranstalten wieder einen gemeinsamen Seniorennachmittag. Dazu möchten Bürgermeister Karl-Heinz Niebler und Pfarrer Helmut Gerstner alle Senioren deshalb für Sonntag, 17. Februar, ab 14.30 Uhr in das fränkische Volksmusikzentrum herzlich einladen. Bei Kaffee, Tee und Gebäck wollen alle gemeinsam ein paar gemütliche Stunden verbringen. Über Ihren zahlreichen Besuch würden wir uns sehr freuen.

Aufgepasst

Wer hat schöne Blumen?

Der Verschönerungsverein Happurg führt anlässlich seines 25-jährigen Vereinsjubiläums in diesem Jahr einen Blumenschmuckwettbewerb durch. Aus diesem Anlass wird im Zeitraum Juli / Anfang August eine Bewertungskommission durch den Ort Happurg gehen und die Anwesen besichtigen. Die Siegerehrung mit Preisverleihung wird voraussichtlich im Herbst stattfinden.

Loos hat Sprechtag

Am Donnerstag, 7. Februar, findet von 16 bis 17.30 Uhr im Rathaus Happurg die Sprechstunde des Behindertenbeauftragten für Menschen mit Behinderungen und Seniorinnen und Senioren, Marco Loos, statt.